Richtlinien für KI fehlen

Die Schulen in Kärnten haben noch keine konkreten Regeln für den Umgang mit Künstlicher Intelligenz im Unterricht. ChatGPT und Co. gibt es jedoch mittlerweile schon einige Jahre.

Manche Schulen haben eigene Richtlinien für die Nutzung in der Hausordnung festgelegt. Am Alpen-Adria-Gymnasium in Völkermarkt haben Lehrpersonen größtenteils freie Entscheidung über den Gebrauch von KI im Unterricht. Sie müssen die Schüler jedoch über Gefahren und Vor- und Nachteile aufklären, so die Direktion.

Auch das Bundesministerium für Bildung rät, die KI effizient und reflektiert und nur bei unterstützenden Lernprozessen einzusetzen. Das Lehrpersonal könne diese Vorgänge durch klare Vorschriften bestärken. „Klare Grundprinzipien auf Ministeriumsebene, die Lehrpersonen und Schulen dann auf ihre jeweilige Situation anwenden können“, hält der Pädagoge Jonas Claußen von der Bildungsdirektion für sinnvoll.

Die Künstliche Intelligenz soll in Zukunft bewusst in den Unterricht einbezogen werden, um den Umgang damit produktiv und unterstützend zu erlernen. Dafür sorgte bereits das österreichweite Pilotprojekt für KI-Pilotschulen. Die BHAK/BHAS in Spittal an der Drau war eine der 114 Schulen, die daran teilnahmen. Ziel des Projekts war es, eine KI-Lernsoftware auszutesten und Möglichkeiten für den zukünftigen Einsatz im Unterricht zu entwickeln.

Den sinnvollen Umgang mit KI in der Schule lernen

Das neue Fach „Informatik und Künstliche Intelligenz“ soll ab 2027 gestaffelt an AHS-Schulen eingeführt werden. Neben den eigentlichen Lerninhalten orientiert sich die Gestaltung des Fachs außerdem am Basiscurriculum für KI. Dieses umfasst sieben Schwerpunkte, die vom Verständnis über den Umgang damit bis hin zur generativen Gestaltung reichen. Claußen fasst es so zusammen: „Wir würden die künstliche Intelligenz an Schulen nicht als etwas betrachten, das man einfach so verbieten oder uneingeschränkt erlauben sollte. Die zentrale Frage ist vielmehr, wie Schüler und Lehrpersonen lernen, verantwortungsvoll, kritisch und transparent mit KI umzugehen.“

Für Hausübungen: So setzt die Jugend die KI ein

Bei einer Umfrage der „Krone“ geben Jugendliche an, dass sie die KI vermehrt als Hilfestellung beim Lernen oder für Hausaufgaben einsetzen würden. Auf die Fragen hin, ob Richtlinien für die Nutzung sinnvoll wären, sagt Achmed (16): „Ich glaube eher weniger, dass die Schüler sich daran halten würden.“ Loreen (14) ist der Meinung, dass ein Verbot für Lehrer irrelevant wäre, da die KI sie bei der Unterrichtsvorbereitung unterstützt. Zum Abschluss plädiert Noah (17): „Man kann die KI sehr wohl sinnvoll einsetzen, soll sich aber auch selbst Gedanken machen und ihr nicht alles überlassen.“ **Meixner/Komposch**

Richtlinien für KI fehlen

A) Vor dem Lesen

a) Schreiben Sie eine Liste von Dingen, die bereits jetzt in Ihrem Alltag KI-gestützt ablaufen oder komplett von einer KI übernommen werden.

b) Überlegen Sie anschließend, in welchen Bereichen Richtlinien und Regeln für KI an sich sowie für die Verwendung von KI sinnvoll und nützlich wären.

c) Diskutieren Sie in Kleingruppen die Notwendigkeit von Regeln in Bezug auf KI an Schulen bzw. im Unterricht.

B) Textbearbeitung

a) Lesen Sie den Artikel aufmerksam durch.

b) Erklären Sie, wie der Einsatz von KI im Unterricht aktuell geregelt ist.

c) Nennen Sie Vor- und Nachteile des Einsatzes von KI an Schulen.

d) Nehmen Sie zu dem ab 2027 geplanten neuen Unterrichtsfach „Informatik und Künstliche Intelligenz“ Stellung.

e) Der Pädagoge Jonas Claußen sagt: „Wir würden die künstliche Intelligenz an Schulen nicht als etwas betrachten, das man einfach so verbieten oder uneingeschränkt erlauben sollte.“ Analysieren und kommentieren Sie dieses Zitat.

f) Tauschen Sie sich anschließend in Kleingruppen über das Zitat von Claußen aus. Beziehen Sie dabei Stellung und vertreten Sie Ihren Standpunkt nachvollziehbar.

C) Textproduktion

Verfassen Sie eine Erörterung.

Lesen Sie den Artikel „Richtlinien für KI fehlen“ aus „Die Krone“ vom 24. September 2026.

Verfassen Sie nun die **Erörterung** und bearbeiten Sie dabei folgende Arbeitsaufträge:

- Beschreiben Sie kurz die in der Textbeilage dargestellten Überlegungen, allgemeine Richtlinien für KI an Schulen einzuführen.
- Diskutieren Sie den Einsatz von KI im Unterricht. Berücksichtigen Sie dabei besonders das etwaige Fehlen von Regeln für den Umgang mit KI.
- Machen Sie Vorschläge, wie damit in Zukunft an Schulen bzw. im Unterricht umgegangen werden soll.

  Schreiben Sie zwischen 540 und 660 Wörter. Markieren Sie Absätze mittels Leerzeilen.